



Juni, Juli, August 2016

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel

Nimm



Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich ist Zeit gerecht verteilt. Jeder Mensch hat jeden Tag 24 Stunden. Einfach geschenkt bekommen. Und doch sind die Empfindungen, die wir dem Thema Zeit gegenüber haben, ganz unterschiedlich. Manch einer hetzt durch die Tage, getrieben von Pflichten und Anforderungen. „Nimm Dir Zeit“ klingt dann wie eine weitere Forderung. Auch das soll ich noch tun! Der Wunsch ist zwar da nach Innehalten und Erholung, danach türmt sich aber der Berg an Pflichten umso höher.

Für andere ziehen sich die Tage lang und länger. Wer einsam oder aus den verschiedensten Gründen untätig ist, für den klingt „Nimm Dir Zeit“ wie Hohn. Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder der Status als Flüchtling können unerfüllt machen. Und das führt zu dem Gedanken: „Ich habe viel zu viel Zeit.“ Der Satz „Nimm Dir Zeit“ soll aber dazu aufrufen, die geschenkte Zeit bewusst zu ergreifen. So wie es auch der alte lateinische Ausspruch „Carpe diem!“ meint. Wenn wir ihn mit „Nutze den Tag!“ übersetzen, meint man, möglichst viel in den Tag hineinpacken zu sollen. Gemeint ist aber: „Ergreife den Tag!“ Neudeutsch würde man vielleicht sagen mach ihn zu „Deinem Ding“.

Wir sind die Herrinnen und Herren über unsere von Gott geschenkte Zeit. Und das trotz aller Pflichten oder Einschränkungen. Ob wir uns hetzen lassen oder bewusst entscheiden, etwas auch nicht zu tun, liegt zum großen Teil an uns. Manchmal ist das „Zeit nehmen“ auch einfach eine Frage des Mutes. Gott kann

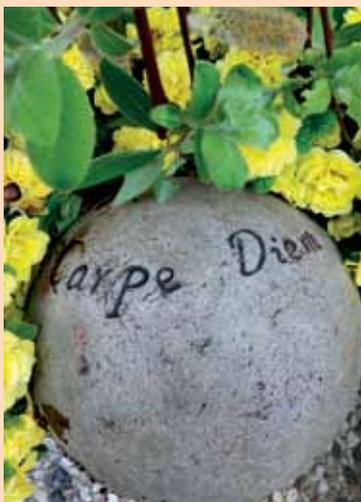


Foto: Katja Nolting-Möhlenbrock

uns dafür Kraft geben.

Ich denke da an die Geschichte von Maria und Martha aus Lukas 10. Maria hört Jesus zu und Martha ist unablässig mit dem Bedienen und der Hausarbeit beschäftigt. Sie beschwert sich bei Jesus über ihre „faule Schwester“. Der aber entgegnet: „Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden“. Nimm dir also Zeit dafür, was im Leben gerade wichtig ist. Und nimm dir auch Zeit dafür zu überlegen, ob das, was du tust es wert ist, dass du deine geschenkte Zeit dafür einsetzt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in diesen Sommermonaten die Möglichkeit sich Zeit zu nehmen für das, was sonst zu kurz kommt. Mögen Sie eine erfüllte Zeit haben!

Ihre Pastorin

Katja Nolting-Möhlenbrock

INHALT

ZUM THEMA

Nimm dir Zeit - . . .; Meine Zeit steht in Gottes Händen; Zeit zum Lesen; Nähm di nix vör, denn . . . 3

KONZERTE

Chor Cantamare zu Gast 6

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Schulanfängergottesdienste; Jubiläumsgottesdienst 15 Jahre NFS 7

AUS DEN GEMEINDEN

Ortskirchgeld 2016; Sommerkirche in der Friesischen Wehde 2016; Auf den Spuren Martin Luthers 8

KINDER UND JUGENDLICHE

Kirchentag 2017; Schulungen; Eine Nacht in der Kirche 10

GOTTESDIENSTKALENDER

Gottesdienste auf einen Blick 12

RÜCKBLICK

Singen, Beten, Sammeln - GAW 14

BOCKHORN

Teamer Grabstede; Spuren Abrahams; Flüchtlingshilfe; Den Wald erforschen; 555 Jahre Steinhausen 15

NEUENBURG

Sommertagesdienst; Getrudenfriedhof; Kindertreff; Orgelsanierung; Zeit für Entdeckungen; Offene Kirche 18

ZETEL

Oese; Das Kindergartenjahr; NABU - Hessenpark Weener; Abschiedsgottesdienst; "Follow me!" 21

WIR SIND FÜR SIE DA

Adressen, Sprechzeiten und Infos 24

Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel

Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber:
Gemeindekirchenräte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis:
Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Auflage: 10.000

Redaktion:
Heike-Regine Albrecht [HRA],
Sabine Indorf [SI], Andrea Feyen [AF],
Andrea Bartels [AB], Michael Trippner [MT]
Kai F. Jäkel [KFJ] und Dominik Thaden [DT]

Gestaltung/ Produktion:
Kai F. Jäkel, Zetel
Dominik Thaden, Neuenburg

E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Nächster Redaktionsschluss:
18. Juli 2016, 18 Uhr

Titelbild: KFJ & DT

„Meine Zeit steht in Gottes Händen“

Psalm 31, 16

Ziemlich engagiert, ich glaube, dass ich das so sagen kann, bin ich immer meinen Beruf als Pastor nachgegan-



Foto: Privat

gen: zwanzig Jahre in der Gemeinde Schwei in der Wesermarsch, sechs Jahre in der Gemeinde Emstek-Cappeln in Süddoldenburg bei Cloppenburg. Vieles habe ich auf den Weg bringen dürfen. Manches ist mir gelungen, Manches dagegen nicht. Zu meinen Aufgaben gehörte auch immer der Religionsunterricht am Gymnasium in Nordenham. Mit vier Wochenstunden unterrichtete ich dieses Fach nebenamtlich, meine Hauptaufgabe war aber immer die Arbeit in der Gemeinde. Während des Religionsunterrichtes in der Schule „kippte ich“, wie man so sagt, aus den Latschen, wurde in ein kleines Krankenhaus eingeliefert. Die Untersuchungen ergaben, dass irgendetwas in meinem Kopf sei, was dort nicht hingehört. Mit Blaulicht und Martinshorn ging's ins „Evangelische“ in Oldenburg

auf die Neurochirurgie. Die Untersuchungen stellten eine „Raumforderung“ im Gehirn fest, mit anderen Worten einen Hirntumor. In mir fiel eine Klappe 'runter „Das war's“, zumal eine Ärztin sich meiner Frau gegenüber äußerte: „Ihr Mann ist voller Metastasen“. Weitere Untersuchungen veranlassten mich, den Oberarzt zu fragen: „Wie lange habe ich noch zu leben?“ Er verweigerte zunächst eine Antwort, sagte aber aufgrund meines hartnäckigen Nachfragens nach einer Weile: „Wohl noch zwei Jahre ...“ Zwei Jahre, nur noch zwei Jahre! ... so schoss es mir durch den Kopf. Und dann die Fragen: Wie geh' ich mit dieser Zeit um, wie gestalte ich sie? Zunächst ließ ich eine kräftezehrende Strahlentherapie über mich ergehen, die den Tumor verkleinerte. Gott-sei-Dank, er bildete sich zurück. Trotzdem war mir klar, dass ich nicht mehr meinen Dienst als Pastor aufnehmen konnte. Ich trat in den Ruhestand, zog aus dem Pfarrhaus und richtete mich mit meiner Frau auf den Ruhestand ein. Wir genossen zunächst die neue Freiheit, aber nach einiger Zeit suchte ich mir Aufgaben, die dann doch nicht „meine“ waren. Ich fühlte mich jedoch nicht fähig, wieder voll in den Dienst einzutreten. Natürlich habe ich Hobbys und ich bin eingebunden in eine Familie mit Kindern und Enkelkindern. U.a. der Hartnäckigkeit unserer Tochter war es zu verdanken, dass ich unseren Enkel taufte. Dann machte mir ein Pastor Mut, ihn zu vertreten, was ich dann auch mit Freude tat. Es folgten weitere Vertretungen in immer

kürzeren Abständen. Nach dem Umzug von Cloppenburg nach Varel übernahm ich in vielen Gemeinden des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven ehrenamtlich regelmäßige Vertretungsaufgaben, so dass ich nahezu jeden Sonntag unterwegs bin, um Gottesdienste zu gestalten

manchmal sicherlich auch ertragen, bei meiner Tochter und bei meiner Frau, die mich vielfältig unterstützt.

Ja, es ist für mich wie ein Geschenk, dass ich diese 15 Jahre nutzen konnte ...

dass ich diese Zeit, wie ich denke, sinnvoll genutzt habe ...

*„Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“*

Peter Strauch nach Psalm 31, 16

und zu feiern. Darüber hinaus begleite ich Trauernde in Trauergottesdiensten und auf Friedhöfen, traue und taufe, wirke in der evangelischen Erwachsenenbildung mit, feiere mit Kindern Kindergartengottesdienste und mit Schülern Schulgottesdienste. All diese Dienste und andere bereiten mir Freude.

Es tut mir gut, meine Zeit mit Sinnvollem auszufüllen – und das „geht“ nur, weil Pfarrerinnen und Pfarrer meine Dienste in Anspruch nehmen, ihre Gemeinden mir für bestimmte Aufgaben anvertrauen und vielleicht dadurch selbst Zeit gewinnen für anderes, was auch wichtig ist.

Ja, das hat auch mir geholfen und gutgetan.

Und ich danke allen, wie ich zu sagen pflege, die mich wieder haben „machen“ lassen ... angefangen bei dem, in dessen Händen alles steht, bei meinen Pfarrkolleginnen und -kollegen, bei den Gemeinden, die mich tragen und

dass ich es in dieser Zeit gelernt habe, mit der Krankheit zu leben,

dass ich ein Stück weit meine Krankheit angenommen habe und sie als Teil von mir verstehe,

ja, dass ich die 15 Jahre als geschenkte Jahre, als geschenkte Zeit verstehe,

von Gott geschenkt ...

von Gott mir anvertraut ...

Zeit, die in Gottes Händen stand.

Ich bin nicht gesund, fühle mich aber auch nicht krank, „Opa, bist Du wieder ein bisschen gesund geworden?“, so formulierte es eine unserer Enkelinnen.

Natürlich bin ich mir dessen bewusst, dass mein Zustand sich auch verschlechtern kann, dass ich also nicht über Zeit im Übermass verfüge.

Ich vertraue darauf, dass auch die zukünftige Zeit, „meine zukünftige Zeit“ in Gottes Hand steht.

Pfarrer i. R.

Johannes Rieper, Varel

Foto: DT

Nimm dir Zeit - für Gott und damit für dich selbst

Vielleicht wäre es wieder einmal an der Zeit, sich intensiv mit Sören Kierkegaard zu beschäftigen. Der dänische Existenzphilosoph tat sich schwer mit dem Christentum: Man ist doch noch kein wahrer Christ, bloß weil man in einer christlichen Kultur aufwächst und sich als Kind hat



Foto: HRA

taufen lassen, so seine Haltung. Er störte sich daran, wer

sich alles Christ nennt und im Grunde keiner ist.

Das würde er heute sicher noch genauso sagen können. Von Sören Kierkegaard könnten wir lernen, uns aufrichtiger und essentieller mit unserem Glauben vertraut zu machen. Kierkegaard verstand den Menschen – mit sehr einfachen Worten gesagt - als ein von Gott gesetztes Wesen. Der Mensch kann seine Angst und seine Verzweiflung an sich selbst nur im Glauben überwinden. Weil wir von Gott gesetzte Wesen sind, finden wir nur in der Rückbesinnung auf Gott, nur im Glauben, zu uns selbst und zu wahren Frieden. Und Kierkegaard scheint Recht zu behalten, vor allem darin, dass wir von Gott gesetzte Wesen sind. Die Menschen sind voller Sehnsucht nach religiösen spirituellen Erfahrungen, sogar die nicht gläubigen Menschen. Aber

unsere Kirchen werden deswegen nicht voller. Machen wir da evt. etwas zu unserem Problem, was gar nicht unser Problem ist, weil eben, wie Kierkegaard schon sagte, so viele Menschen Christen sind, die eigentlich gar keine sind, so dass es also gar nicht wundert, dass die Mitgliederzahlen auf dem Papier und die Gottesdienstbesucherzahlen so auseinander klaffen? Wen wollen und wen können wir überhaupt erreichen? Darüber lohnt es sich sicher nachzudenken. Wie können wir die religiöse Sehnsucht stillen bei denen, die sie spüren und die nach Gott suchen?

Die feministische Theologin Dorothee Sölle sagte am Ausgang des letzten Jahrtausends: "Die Religion des 3. Jahrtausends wird mystisch sein oder absterben."

Auf diesen Weg begibt sich die Kirche zunehmend. Denn



Foto: HRA

sie bewegt sich doch, die Kirche. Wir laden sie ein zu unseren Gottesdiensten. Vielleicht ist doch das ein oder andere Wort und das ein oder andere Lied oder eine Musik, die ihre Seele berührt und die sie zu einem tieferen Kontakt mit sich selbst bringt. Nehmen sie sich die Zeit!

HRA

Nähm di nix vör, denn . . .

Datt Vörjaahr suust man so vörbi. Hals över Kopp geiht't denn in 'n Sömmer. Watt hebb ick nu all woller verpasst? In't tweete halve Jaahr iss't Jaahr all meest to Enn'n. Datt schull man leever maal so lang ween! Nu sünd de Daag jo woller länger un de Lüe van't Land hebbt datt Nödigstde all langn inne Grund. Datt brückt nu sien Tiet. Dag för Dag Lucht, Warmt un 'n bäten Waater hölpt upp dissen langn Weg. Datt kann un/oder wull de Minsch nich fertig köpen. Land un Gaarden brükt Arbeit un Gedüür. Un planten naa so'n Maandkalenner. Eenmaal datt, watt naa "ünnen" wasst.

Denn datt, watt naa "baaben" geiht. Mit de Tiet kummst daar achter. So'n Wäk iss jo nix. Datt mit de Kartuffeln, de toeerst fertig sünd, un denn datt mit de laaten Tuffels. Un anner Termine jaagt döör de Köpp. Vereen, Sömmerferien, Zedeler Mart un Wiehnachen staaht upp'n Kalenner. Nu iss doch eerst Neeborger Mart! Watt bringt se? De Tiet! Kann ick daar watt an doen? För mi un mien Famlie - un denn'n annern Kraam. Loop nich överall achteran. Schnack mit di sülben. Griep di 'n bäten Tiet. Een Dag iss faaken so väl as een ganz't Jaahr. Nu anners in Runn'n. Gaah maal

dör'n Busch. De Fuhrenkamp un runnümto iss siet 200 Jaahr van Förster un ähr Lüe anplant wurn. Vödem weer'd all' Sand un Heide. Een Gedenksteen stammt van 1887. Een Förster nimmt sick Tiet. He weet inn'n vördn, 'n gooden Eekboom brückt meest 150 Jaahr. Denn bringt datt Holt! Datt kannst nich över't Knee bräken. Tieden van Generationen sünd een Tiet van'n stämmigen Boom. Gaah doch att so'n Koopmann mit dien Tiet ümm: Datt Maat finn'n. Ok maal watt waagen. Nähm di Tiet, denn häs't daar watt van.

Hans Bitter

Ünner'n Beernboom

De Ogen seggt:
Wi kiek di geern.

De Hann'n de seggt:
Wi griebt di geern.

De Tähn'n de seggt:
Wi biet't di geern.

De Beer seggt:
Laat di Tiet, lütt Deern.

Upp eenmaal fallt se daal!

(Hermann Claudius)

Nimm Dir Zeit - es ist das Kostbarste, was Du hast!

Die Zeit ist etwas schwer Fassbares. Man kann sie sich gönnen, kann sie sich vertreiben, man kann sie verschenken oder verplempern. Die Zeit ist für manche Mitmenschen heute etwas, was ihm knapp geworden ist, was ihm unter den Händen zerrinnt. Nicht nur Rentner, sondern auch schon Schüler klagen heute gleichermaßen wie Manager über Zeitknappheit. Wer etwas auf sich hält, kann es sich heute nicht mehr leisten, Zeit in Hülle und Fülle zu haben. Keine Zeit zu haben, gibt uns das Prädikat des Bedeutsamen.

Was hat uns denn so hetzig gemacht? Seit wann rennen wir denn so atemlos durch das Leben? Seit wann rasen wir so durch die Zeit, dass unser Leben vergeht, „als flögen wir davon“, wie es im 90. Psalm heißt. Seit wann ist denn der Zeitmesser, die Uhr, unser großer Lebensfeind geworden? Das war doch nicht immer so!

Bis zum 13. Jahrhundert genügten die Angaben: Morgen, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend, Nacht, Mitternacht, um die Zeit der Menschen zu benennen. Die Kirchen gaben die Zeit vor. Die Tageszeitengeläute der Kirchenglocken ordneten den Tagesablauf der Menschen. Aber auch später,

als die Kirchtürme schon Uhren aufwiesen, schaute man beim Blick zur Zeit in den Himmel, zum Herrn der Zeit, zu Gott. Er hat, als er die Zeit schuf, genug davon gemacht, sagt ein altes irisches Sprichwort.

Erst mit der Erfindung der Räder - Uhr begannen wir Menschen Gott die Zeit abzujagen. Mit der Uhr am Handgelenk ist uns dann später unsere eigene Zeit zugefallen. Und die Zeit saß in der Uhr. Diese Uhr wird von einer Feder angetrieben, die man bezeichnenderweise Unruhe nennt. Diese Unruhe hat im wahrsten Sinn des Wortes auch Herrschaft über uns ergriffen. Und diese Unruhe, diese Zeitknappheit, macht uns krank.

Unsere Lebenszeit ist begrenzt. Sie endet unweigerlich mit dem Tod. Der mittelalterliche Mensch wünschte sich friedlich und langsam zu sterben, damit er noch alles regeln und für seinen Seelenfrieden vorbereiten kann. Heute wünschen sich Menschen, dass das Leben rasch und sekundenschnell zu Ende ist, wenn sie denn alles ausgiebig genossen haben, was ihnen das Leben zu bieten

hatte.

Der Tod ist nun am Lebensende nicht mehr das einzige, was wir fürchten. Der Tod bekommt in der letzten Zeit einen argen Widersacher, nämlich die Angst, dass wir im Leben etwas verpasst hätten. Wir betrachten das Leben heute oft als die letzte Gelegenheit, noch alles zu genießen und zu erleben, was angeboten wird. Also rasch durch das Leben sausen und noch alles mitnehmen in der Lebenszeit, was uns so angeboten wird. Auch so entsteht diese Hetze und die vermeintliche Zeitknappheit.

Ob da nicht doch eine „Entschleunigung“ notwendig wird, um uns ein friedlicheres Leben zu schenken? Schließlich sind uns doch so viel mehr Lebensjahre geschenkt als den mittelalterlichen Menschen. Und was im 90. Psalm als Höchstgrenze benannt wird („und wenn's hochkommt, so sind's 80 Jahre“) ist heute für uns alle schon der statistische Mittelwert.

Im griechischen unterscheidet man zwischen der messbaren Zeit „chronos“ und der gefüllten Zeit „kairos“. Wir sollten uns vornehmen,

häufig in einer erfüllten Zeit zu leben. Und unsere Zeit zu füllen mit den Dingen, die unserer Seele guttun und die damit auch unseren Körper stärken. Wenn wir einmal in uns hineinhorchen, erkennen wir schon, was das sein könnte, was unsere Zeit so füllt, dass es uns gut tut.

Dann wäre das die Lösung, dass wir unsere Jahre nicht zubringen „wie ein Geschwätz“, wie es der Psalmist sagt. Wir sollten unsere Zeit für uns auskaufen und füllen.

Aber nicht nur für uns. Ab und zu sollten wir als ein ganz besonders kostbares Geschenk Zeit an unsere Zeitgenossen verschenken! Das kann vieles sein: einen Brief schreiben, der schon lange geschrieben werden sollte. Ein Gespräch führen mit jemanden, den man lange nicht gesprochen hat. Einem Kind, das man mag, eine Geschichte vorlesen. Mit einer alten Freundin einen Ausflug machen. Mit einem einsamen Nachbarn seinen Kummer besprechen. Eine Flüchtlingsfamilie zum Tee einladen. Es gibt so viel, wohin wir unsere Zeit verschenken können. Das tut dann beiden gut, dem Schenker und dem Beschenkten.

Dr. Joachim Hensel

Foto: DT

Zeit für Familie „Zeit füreinander – Alltag und Fest“

Die gemeinsame Zeit in der Familie entsteht nicht von selbst, sondern muss aktiv von den Familienmitgliedern hergestellt werden. Erwerbsarbeitszeit, Schule und Unterricht, Freizeit, Sport und

ehrenamtliches Engagement finden in unterschiedlichen Rhythmen und zu unterschiedlicher Zeit statt, stellen verschiedene Ansprüche an die Einzelnen und können miteinander kollidieren.

Familien brauchen aber gemeinsame Zeit, um sich als zusammengehörig zu erfahren. Gemeinsame Feiern, Feste und Rituale stützen und stärken den Zusammenhalt. Unverzichtbar ist der Sonntag,

als gemeinsamer erwerbs-, schul- und einkaufsfreier Tag, an dem für Gottesdienst, Gemeinsamkeit und Muße Zeit ist.

aus „EKD-Texte Orientierungsbilfen“

Zeit für Andere - Mein Ehrenamt im Altenheim

Es war ein Bericht in der NWZ, der mein Leben veränderte. Ich kann mich genau an diesen Morgen erinnern. Das St.-Martins-Heim in Zetel suchte ehrenamtliche Helfer für ihre Betreuungsgruppe. „Ein Lächeln ist die schönste Belohnung“ als Überschrift und darunter ein Foto von mehreren Ehrenamtlichen und von Moses, dem Therapiehund. Ich fühlte mich gleich angesprochen. Schon lange war ich auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Aber bisher hatte es nie so richtig Klick gemacht. Hier war es gleich ganz anders.

Vor Jahren wurde mir die Teilnahme an einer Maßnahme des Arbeitsamtes zur Berufsorientierung angeboten. Es handelte sich um ein dreiwöchiges Praktikum in einer Seniorenresidenz in Wittmund. Schon damals hatte ich die Arbeit mit älteren oder auch alten Menschen als sehr befriedigend empfunden, aber es war noch nicht meine Zeit.

Als wir uns kurze Zeit nach dem Zeitungsbericht im Heim zu einem Schnupper-Vormittag trafen, war da schon ein wenig Herzklopfen wie bei allem Neuen. Wir wurden von der Leiterin der Sozialen

Betreuung, Ulla Pietsch-Koch, herzlich empfangen und erst einmal zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Auch die Heimleitung, Maria Bockhorst-Wimberg, kam dazu. Es entstanden sofort angeregte Gespräche und alle unsere Fragen wurden eingehend besprochen und beantwortet. Ich habe mich dort gleich wohl gefühlt.

Das ist jetzt gut zwei Jahre her. Seitdem hat sich einiges in meinem Leben geändert. Aus anfangs erst eine Stunde Betreuung am Freitagvormittag, wurde so nach und nach mehr. Es war einfach dieses gute Gefühl, etwas Richtiges zu tun. Nicht nur für die Bewohner des Heimes, vor allem auch für mich. In den vergangenen Jahren habe ich so viele wundervolle Menschen kennengelernt, so viele Lebensgeschichten gehört und gelernt, was für mich wirklich wichtig ist und mir gut tut. Ich bin gelassener geworden, mein Alltag hat sich in vielen Dingen entschleunigt. Das schönste aber ist dieses Gefühl von Glück, wenn es mir gelungen ist, den Bewohnern einen Augenblick der Freude geschenkt zu haben. Mir wird dann ganz warm ums Herz, wenn ich in leuchtende Augen

sehen kann und fühle, wie dankbar diese Menschen sind. Und die einzige Investition für mich ist, etwas von meiner Zeit zu opfern.

Auch was mein Leben außerhalb des Ehrenamtes betrifft, hat es Veränderungen gegeben. Nachdem uns Ehrenamtlichen seitens der Heimleitung die Möglichkeit angeboten wurde, an einer Schulung teilzunehmen, ist bei mir der Ehrgeiz erwacht, mehr über die Arbeit in der Sozialen Betreuung zu erfahren. Ich habe mir Vorträge angehört, Bücher angeschafft und im letzten Jahr an einem Lehrgang teilgenommen. Dabei habe ich einige ganz tolle Frauen kennengelernt. Wir haben uns gleich gut verstanden und es sind richtige Freundschaften entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.

Das Wort Dankbarkeit hat für mich einen anderen Stellenwert bekommen. Wie schnell wird in der heutigen Zeit „Danke“ gesagt und sich nicht wirklich etwas dabei gedacht. Mir ist durch mein Ehrenamt bewusst geworden, wie wichtig meine Familie für

mich ist und wie dankbar ich dafür bin und dass es sie noch gibt: meine Eltern, Onkel und Tanten, Nachbarn und Bekannte aus meiner Kindheit.

Was ich nicht verschweigen will, sind auch die traurigen Momente, die bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Altenheim auf einen zukommen können. Es gibt immer wieder Augenblicke, bei denen ich innerlich nach Luft schnappe, weil jemand gegangen ist, manchmal unerwartet, manchmal nach langem Leiden. Vor dieser Erfahrung hatte ich erst richtig Angst. Aber auch damit habe ich so gut wie möglich meinen Frieden gemacht. Bei der Nachricht vom Tod eines Bewohners denke ich an die schönen Momente, die ich zusammen mit diesem Menschen erleben durfte.

Abschließend möchte ich sagen, dass dieses Ehrenamt für mich persönlich ein richtiger Glücksfall ist. Und ich möchte mich bei allen Menschen bedanken, die mich bis heute dabei unterstützt haben und auch weiterhin begleiten.

Petra Wilberts

Foto: DT

Zeit zum Lesen



Für diese Frauen ist es keine Frage der Zeit ob, wo und wann sie lesen. Sie wissen, was Lesen bedeutet.

Es ist Abenteuer im Kopf. Lesen kann ablenken und trösten in schwieriger Zeit,

aber auch einsam machen.

Ebenso kann Lesen durch Austausch und Kommunikation verbinden.

Wenn ich den ganzen Tag arbeite, und weiß, abends habe ich Zeit für ein Buch, dann bin ich glücklich.

„Alle guten Worte dieser Welt stehen in Büchern“ (chinesisches Sprichwort)

Text: Lisa Löbmannsröben

Foto: Privat

Chor Cantamare zu Gast in Bockhorn

Am Samstag, 11. Juni 2016 um 19.30 Uhr ist der Chor „Cantamare“ aus Schwei zu Gast in der St-Cosmas-und-Damian Kirche in Bockhorn. Der Vereinsname leitet sich ab aus den lateinischen Worten: „Cantare“= singen und „amare“=lieben. Pep und Lebensfreude ist bei diesem Chor angesagt. Das drückt sich auch im Liedprogramm aus. Auf der Internetseite wird ausdrücklich betont: „Wir le-

gen uns auf keine Stilrichtung fest.“ Chorleiterin Marina Denke: „Ich bemühe mich, das Repertoire so bunt wie möglich zu halten, so dass wir Pop ebenso im Programm wie Hits, kirchliche Lieder oder traditionelle Chorstücke haben.“ Gesungen wird, was die Mitglieder des Chores gerne singen möchten und was sie und ihre Zuhörer begeistert.

AB

Schulanfängergottesdienste in den Kirchengemeinden der Friesischen Wehde

Vor den Sommerferien, da waren sie noch „die Großen“ in der Kita und wurden verabschiedet; nach den Sommerferien sind sie „die Kleinen“ bzw. die sog. „Erstklässler“ auf dem Schulhof und werden herzlich willkommen geheißen. Jedes Kind freut sich auf den Schulbeginn, die Schultüte, den

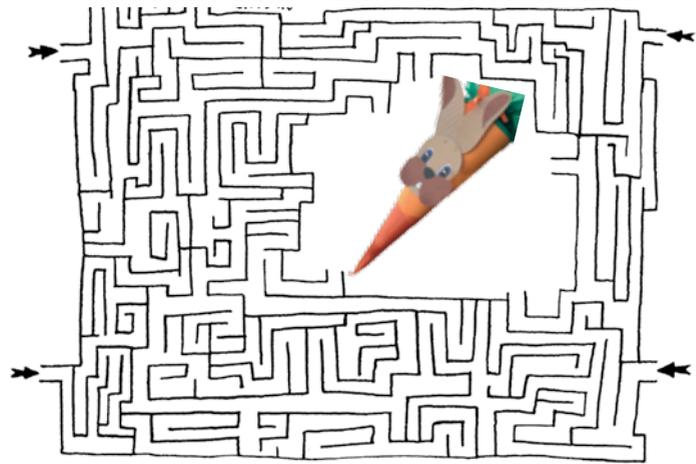
Schulranzen und alles Neue, was man in der Schule lernen und erleben kann. Diesen wichtigen Lebensschritt wollen wir gebührend feiern, Gott um seinen Segen bitten und laden sehr herzlich zu den Schulanfängergottesdiensten in den Kirchengemeinden der Friesischen Wehde ein:



Schulanfängergottesdienst in der St. Martins Kirche Fotos: Nowack

Samstag, 6. August 2016

Bockhorn	8.30 Uhr in der Cosmas und Damian Kirche mit Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock
Grabstede	8.30 Uhr im Gemeindehaus mit Pastorin Heike-Regine Albrecht
Neuenburg	9.00 Uhr in der Schlosskapelle mit Brigitte Göde
Zetel	10.30 Uhr in der St. Martins Kirche mit 11.30 Uhr Pastorin Sabine Indorf



Jubiläumsgottesdienst 15 Jahre NFS Friesland-Süd

„Notfallseelsorge - wenn die Seele Hilfe braucht“ – unter diesem Motto feiert die Notfallseelsorge Friesland-Süd ihr 15jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsgottesdienst.

Gegründet im September 2001 gehört die Notfallseelsorge seitdem zum festen Bestandteil der Rettungskette bei Einsätzen. Sie ist aus dem Verbund von Polizei, Feuerwehr, Hilfs- und Rettungskräften in Friesland-Süd nicht mehr wegzudenken.

In über 250 Einsätzen war die Notfallseelsorge da, wenn mit einem Mal alles anders ist und die Seele Hilfe braucht: Beim plötzlichen Todesfall zu Hause, bei Suizid, beim Überbringen einer Todesnachricht,

beim tödlichen Arbeitsunfall, bei der Begleitung nach einem Verkehrsunfall. Da tat es gut, dass ein/e Notfallseelsorger/in da war. Jemand, der einfach nur da ist, zuhört, Leid aushält und damit Halt gibt.

Aber auch Rettungskräfte selbst nahmen die Hilfe der Notfallseelsorge in Anspruch. Da war es entlastend, nach Einsätzen im Gespräch belastende Eindrücke besser verarbeiten

zu können, damit die Seele wieder zur Ruhe kommt.



Die Notfallseelsorge Friesland-Süd hat sich in 15 Jahren bewährt. Dieses gegenseitig gewonnene Vertrauen wollen Polizei, Feuerwehr, DRK, Johanniter, Rettungshundestaffel, Rettungsdienst Friesland, DLRG, evangelische und katholische Kirche gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst feiern.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Jubiläumsgottesdienst am Sonntag, den 04. September, 10 Uhr in der Schlosskirche in Varel.

Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, auf dem gegenüber liegenden Schlossplatz mit allen in der NFS tätigen Organisationen ins Gespräch zu kommen und die Einsatzfahrzeuge zu besichtigen.

Herzlich eingeladen sind alle Gemeindeglieder und Interessierten, aber auch alle Helfer und die Menschen, die durch die Notfallseelsorge begleitet wurden.

*Pastor Michael Trippner
(Kordinator NFS-Friesland-Süd)*

Ortskirchgeld 2016 für „draußen, drinnen und drauf“

Das Ortskirchgeld ist für Kirchengemeinden ein ganz wichtiges finanzielles Standbein, um eigene Projekte sichtbar direkt vor Ort umsetzen zu können. Während die Einkünfte aus der Kirchensteuer weitgehend durch laufende Ausgaben gebunden sind, bietet das Ortskirchgeld die Möglichkeit, gezielt einzelne Projekte zu unterstützen. Sehr viel konnte in den letzten Jahren dadurch erreicht werden. Die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde bedanken sich ganz herzlich für alle Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Draußen

Das diesjährige Ortskirchgeld erbittet die Kirchengemeinde Neuenburg für die Außenanlagen rund um das Gemeindehaus. Draußen sollen Spielgeräte für Kinder angeschafft, neue Gewächse angepflanzt und der Garten umgestaltet werden. Ziel ist eine grüne Oase, die zum Verweilen, Spielen und

z.B. zu Abendgottesdiensten im Sommer einlädt.

Die Kirchengemeinde Neuenburg bedankt sich ganz herzlich für das Ortskirchgeld des vergangenen Jahres in Höhe von 7.160€, das für die Renovierung der Orgel verwendet wird.

Drinnen

Für mehr Platz drinnen erbittet die Kirchengemeinde Bockhorn erneut - wie auch schon in den vergangenen zwei Jahren - das Ortskirchgeld für die Erweiterung des Gemeindehauses in Grabstede.

Die Kirchengemeinde hat schon eine stattliche Summe von über 40.000€ durch Spenden, Kollekten und das Ortskirchgeld erhalten. Allein durch das Ortskirchgeld kamen 2014 gut 10.000€ und 2015 knapp 12.000€ zusammen. Aber noch immer fehlen ca. 50.000€ für die insgesamt 90.000€ teure geplante Bauerweiterung.

Inzwischen sind die Vorbe-

reitungen weit fortgeschritten: Der Bauantrag ist erstellt und bei der zuständigen Behörde zur Genehmigung eingereicht.

Das Gemeindehaus wird schon jetzt intensiv von den Gemeindegliedern genutzt, inzwischen z.T. auch von nicht kirchlichen Gruppen, wie den Sportgruppen „Qigong“ und „Zumba“. Es finden zahlreiche Veranstaltungen im Gemeindehaus statt und es besteht weiterer Nutzungsbedarf. Mit der geplanten Erweiterung können wir weitere Gruppen und vielfältigere Veranstaltungen im Gemeindehaus ermöglichen und damit das dörfliche Leben in Grabstede stärken.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sie dieses Projekt weiterhin unterstützen.

Drauf

Für die Neumöblierung des Gemeindehauses, dafür erbittet die Kirchengemeinde Zetel wie im letzten Jahr das Ortskirchgeld. Ob im Konfirmandenunterricht

oder Seniorenkreis, in der Kinderkirche oder im Chor, bei Sitzungen, beim Ehrenamtlichenfest oder bei einer Jubiläumskonfirmation, die Stühle und Tische im Gemeindehaus werden vielfältig genutzt, beansprucht und sind in die Jahre gekommen. Dass man sich im Gemeindehaus an und auf modernen und funktionalen (die aktuellen Stühle sind z.B. nicht stapelbar) Stühlen und Tischen wohl fühlt, dafür ist auch das diesjährige Ortskirchgeld bestimmt.

Die Kirchengemeinde Zetel bedankt sich ganz herzlich für das Ortskirchgeld des vergangenen Jahres in Höhe von 11.593€, mit dem ein erster, guter Grundstock für die Neumöblierung gelegt wurde.

Das Ortskirchgeld wird in allen drei Gemeinden ab dem 14.06.2016 an erhoben. Der Hebesatz beträgt 12€ pro Haushalt.

MT

Sommerkirche in der Friesischen Wehde 2016

„Randfiguren. Biblische Gestalten neu entdeckt“

So. 26. Juni 2016 in Neuenburg mit Pastorin Heike-Regine Albrecht

Thema: Lydia, die erste Christin Europas

So. 03. Juli 2016 in Bockhorn mit Pastorin Sabine Indorf

Thema: Fürsprache für Onesimus

So. 10. Juli 2016 in Zetel mit dem Lektorenteam der Fries. Wehde

Thema: Nikodemus

So. 17. Juli 2016 in Neuenburg mit Pastor Michael Trippner

Thema: Der Kämmerer von Äthiopien

So. 24. Juli 2016 in Zetel mit Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock

Thema: Jonathan - der Freund des David

So. 31. Juli 2016 in Bockhorn mit Pastor Rüdiger Gehrman

Thema: Zachhäus



Wir wünschen allen eine gesegnete gute Sommerzeit und freuen uns auf viele anregende Begegnungen.

Auf den Spuren Martin Luthers

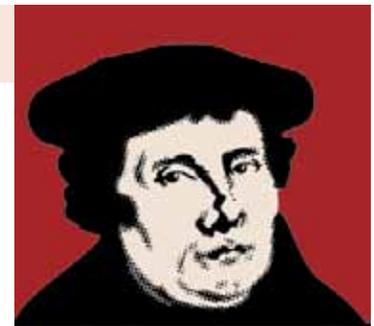
Einladung zu einer 4-tägigen Reise vom 03.10. - 06.10.2016

Im heutigen Thüringen erhielt Martin Luther wichtige Prägungen: als Schüler der



Georgenschule Eisenach, als Jura-Student der Universität Erfurt sowie als Mönch im Augustinerkloster Erfurt. Später, als Luther von Kaiser und Papst geächtet und gebannt war, konnte er sich 1521 unter dem Schutz des Kurfürsten auf der Wartburg als Junker

Jörg verstecken und dort sein epochales Werk vollbringen: Die Übersetzung der Bibel aus dem Griechischen ins Deutsche. Ihre Reise führt Sie zu den Orten, die Martin Luther auf seinem Weg zum Reformator wesentlich beeinflusst haben. Hier sammelte



er Wissen, Mut und Kraft für seine weltweiten Veränderungen.

Geplanter Reiseverlauf:

1. Tag: Montag, 03.10.16
07:00 Uhr Abfahrt ab Raum Friesland. Anreise in die Lutherstadt Eisleben. Am frühen Nachmittag Zimmerübernahme im Hotel. Um 15:00 Uhr Stadtführung: Wir sehen Luthers Geburtshaus, seine Taufkirche, das Museum Martin-Luther-Sterbehäus und vieles mehr. Ca. 18:30 Uhr Abendessen im Hotel.

2. Tag: Dienstag, 04.10.16
Zunächst Fahrt nach

Mansfeld-Lutherstadt. Hier sehen wir die Kirche St. Georg, Luthers Elternhaus und die Lutherschule. Anschließend Weiterfahrt in die Lutherstadt Wittenberg. In der hübschen Altstadt haben wir Gelegenheit zum Mittagessen in Eigenregie. Um 14:00 Uhr beginnt unsere Stadtführung mit den Luthergedenkstätten, der Schloßkirche und dem Lutherhaus. Anschließend Rückfahrt ins Hotel und gemeinsames Abendessen im Hotel.

3. Tag: Mittwoch, 05.10.16

Nach dem Frühstück Abfahrt nach Erfurt. Um 10:30 Uhr beginnt die Stadtführung durch die Altstadt, anschließend Besichtigung des Augustinerklosters. Vor der Weiterfahrt nach Eisenach haben wir noch Gelegenheit zum Mittagessen in Eigenregie. Um 15:00 Uhr beginnt unsere Führung auf der Wartburg in Eisenach. Hier sehen wir auch die berühmte Lutherstube. Anschließend Rückfahrt ins Hotel. Hier heißt es nun „Speisen wie zu Luthers Zeiten“. Wer möchte, begleitet im Anschluß den

Nachtwächter Ambrosius durch das mittelalterliche Eisleben bei seinem Rundgang.

4. Tag: Donnerstag, 06.10.16

Gemütliches Frühstück im Hotel, Kofferverladen und Antritt der Heimreise. Auf unserem Weg nach Friesland machen wir noch Station in Sangerhausen. Hier haben wir Gelegenheit zum Mittagessen in Eigenregie und besuchen gemeinsam das Rosarium. Anschließend geht es direkt zurück nach Friesland.

Inkludierte Leistungen:

- ✓ Fahrt im modernen Fernreisebus
- ✓ 3 x Übernachtung Hotel „Graf von Mansfeld“ in Eisleben
- ✓ 3 x Frühstücksbüffet im Hotel
- ✓ 2 x Abendessen als 2-Gang
- ✓ 1 x Abendessen „Nach Luther Art“
- ✓ Stadtführung Eisleben inkl. Eintritt
- ✓ Stadtführung Mansfeld inkl. Eintritt
- ✓ Stadtführung Erfurt inkl. Eintritt
- ✓ Stadtführung Wittenberg inkl. Eintritt
- ✓ Führung Wartburg inkl. Eintritt
- ✓ Rundgang mit Nachtwächter
- ✓ Eintritt Rosarium
- ✓ Reiseleitung am 04.10. + 05.10.

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer: € 388,00
im Einzelzimmer: € 440,00

Wir empfehlen den Abschluß einer Reiserücktrittskostenversicherung. Informationen hierzu erhalten Sie telefonisch bei der Firma Ehlers-Reisen. Telefon: 04452-474

Herzlich willkommen im Hotel

"Graf von Mansfeld"
einem rund 500 Jahre alten Stadtschloß im Zentrum der Eislebener Altstadt. Harmonisch eingebunden im Ensemble des historischen

Marktes, erstrahlt es seit kurzem wieder in dem alten Glanz, den schon Martin Luther bei seinen Besuchen Anfang des 16. Jahrhunderts vorfand. Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC, Telefon und TV.

Anmeldung & Informationen:

Bei den jeweiligen Kirchengemeinden Zetel, Neuenburg, Bockhorn oder Ehlers-Reisen 04452-474

- Anzahlung von € 100,- pro Person direkt nach Anmeldung
- Restzahlung bitte bis zum 15.07.16.
- Ein kostenfreier Rücktritt ist nach dem 15.07. nicht möglich.
- Rücktritt mit Ersatzperson ohne Rückzahlung: Gebühr € 0,00

Mindestteilnehmer 30 Personen Druckfehler & Ersatzleistungen mit vergleichbarer Leistung vorbehalten.

- Rücktritt mit Ersatzperson und Rückzahlung: Gebühr € 10,00 pro Rückzahlung.

Bei Überweisungen STICHWORT: „Luther-Reise“
Landessparkasse zu Oldenburg, LzO
Kontoinhaber: Ehlers-Reisen

IBAN: DE30 2805 0100 0054 3003 06
BIC: BRLADE21LZO

Kirchentag 2017

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017



Du siehst mich

(1. Mose 16,13)



kirchentag.de | Servicenummer: 030 400 339-100

Save the date!

Es ist noch ein bisschen hin, aber schon jetzt sind wir in Planung für den Kirchentag 2017, welcher unter dem Motto „Du siehst mich“ in Berlin stattfinden wird! Da wir im Jahr 2017 auch 500 Jahre Reformation feiern, wird es natürlich ein ganz besonderer Kirchentag. Deshalb auch schon jetzt die

Planung. Die evangelische Jugend wird unter anderem mit einer größeren Gruppe zum Kirchentag fahren. Also merkt euch jetzt schon den Termin vor, damit ihr alle zu diesem historischen Ereignis dabei sein könnt. Der Kirchentag findet vom 24. bis 28. Mai 2017 statt. Anmeldungen wird es ab Ende des Jahres geben!

Johannes Maczewski



Outdoor-Cooking-Day

Ein neuer Trend entsteht bei der Jugendarbeit! Nachdem wir eine Mitarbeiter*innen Schulung zum Thema „Kochen“ durchführten, haben die Jugendlichen das Outdoor-Cooking für sich entdeckt! Nicht mehr Packung aufreißen, Pizza in den Ofen, Fernseher an und essen. Wir wollen uns am Cooking Day, dem 4. Juni, Zeit lassen, unser Essen draußen im Steinofen

und direkt im Lagerfeuer zubereiten, frische und gute Zutaten verwenden und im Anschluss in angenehmer Atmosphäre gemeinsam mit vielen Gästen essen! Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei deinem Kreisjugenddiakon und im Internet unter www.fri-whv.de

Johannes Maczewski



Foto: Johannes Maczewski

Schulungen

„Ja, ich will...“

Ja, ich will TeamerIn werden und die Jugendleitercard (JuLeiCa) bekommen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit auf verschiedenen Schulungen mit dem Kreisjugenddienst die JuLeiCa zu erlangen. Voraussetzung für die JuLeiCa sind vier Wochenendschulungen, ein Erste-Hilfekurs, ein Rechtsmodul und ein Alter von 16 Jahren. Beginnen kann man

mit der Ausbildung schon ab 14 Jahren. Alle Termine für Schulungen und Kurse findest du im Jahresprogramm, im Internet (www.fri-whv.de) und natürlich beim Kreisjugenddienst!

Also mach dich auf den Weg zu neuem Wissen und lerne nette Menschen kennen, viel Neues und Interessantes erwartet dich!

Johannes Maczewski

Eine Nacht in der Kirche



Foto: Johannes Maczewski

Am 11. März verbrachten 25 Jugendliche fünf abendliche Stunden in der Schlosskirche Varel. Die Jugendlichen durchliefen an verschiedenen Stationen den Kreuzweg Jesu. Gemeinsam wurde eine Klagemauer aus großen Kartons gebaut und beschriftet und es wurden Dankesbriefe an Freunde und Verwandte geschrieben. Mit einem gemeinsamen Essen in der Turm Loge gedachten wir dem letzten Abendmahl, es wurden Kreuze um die Schlosskirche getragen, bei Kerzenschein im Kirchenschiff meditiert, ein Wunschbaum bestückt, Theater gespielt und vieles mehr. Die Jugendlichen genossen

die Stimmung in der großen Kirche und mal Zeit zu haben über sich, die Welt, den Glauben und Jesus nachzudenken und durch Aktionen nachzuempfinden wie Jesus für uns gelebt und gelitten hat! In den letzten Jahren hatten sich die Jugendlichen immer zum Kreuzweg auf den Weg durch einen Ort gemacht, in diesem Jahr haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen den Weg in der Kirche organisiert. Insgesamt wurde die Änderung als positiv empfunden und einhellig die Meinung geäußert, dass eine solche Aktion wiederholt werden sollte!

Johannes Maczewski



Wassersport-Day



Foto: Herko Zobel

Gemeinsam wollen wir am 20. September 2016 den ausklingenden Sommer und das kühle Wasser genießen. Einen Tag lang werden wir am Strand mit Sport, Singen, Essen, Spielen und Feiern verbringen. Es sind viele spannende Aktionen geplant, was genau können wir noch nicht sagen, da die Vorbereitungsgruppe sich noch voll in der Planung befindet. Eins können wir aber schon mal sagen: Es lohnt sich zu kommen! Anmeldungen wird es bald geben!

Johannes Maczewski

Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

Kindergruppe:

Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.

Heike Spechtels,
Telefon: 044 52/70 98 70
und
Ulrike Schröter-Wilkens,
Telefon: 044 52/91 88 90

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 19.30 Uhr

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:

5 bis 10 Jahre: montags 16 bis 17 Uhr
Christel Spitzer,
Telefon: 044 56/94 87 50

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Teamerkreis DJANGO:

Jugendgottesdienst
einmal im Monat
dienstags von 20 bis 22 Uhr

Ansprechpartner für alle Jugendgruppen: Johannes Maczewski

Telefon: 04456 / 8995766

E-Mail: Johannes.Maczewski@ejo.de

GOTTESDIENSTKALENDER



St. Cosmas und Damian Kirche



Gemeindehaus Grabstede /
Friedenskapelle Bredehorn



5. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
Dr. Joachim Hensel

12. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock

19. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock

Juni

12. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
in der Friedenskapelle Bredehorn
Pastorin Heike-Regine Albrecht

19. Juni 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden
im Gemeindehaus Grabstede
Pastorin Heike-Regine Albrecht

Sommerkirche, S. 6

Juli

6. August 8.30 Uhr Einschulungsgottesdienst
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock
S. 11

7. August 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock

14. August 19.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock

21. August 10.00 Uhr Festgottesdienst zu 555 Jahre Steinhausen
Steinhausen,
Gelände hinter der Altdeutschen Diele
Pastorin Heike-Regine Albrecht

28. August 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock

August

6. August 8.30 Uhr Einschulungsgottesdienst
im Gemeindehaus Grabstede
Pastorin Heike-Regine Albrecht
S. 11

7. August 10.00 Uhr Gottesdienst
im Gemeindehaus Grabstede
Pastorin Heike-Regine Albrecht

14. August 10.00 Uhr Gottesdienst
in der Friedenskapelle Bredehorn
Pastorin Heike-Regine Albrecht



5. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pastor Rüdiger Gehrman

12. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Rüdiger Gehrman

19. Juni 10.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst
der neuen Vorkonfirmanden
Pastor Rüdiger Gehrman und
Brigitte Göde

Juni

4. Juni 10.00 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus
mit dem Kiki-Team

5. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pastorin Sabine Indorf

12. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Sabine Indorf

19. Juni 10.00 Uhr Taufgottesdienst mit Tauferinnerung
im Freibad am Driefeler Esch
Pastorin Sabine Indorf und
Posaunenchor Zetel-Neuenburg

Sommerkirche, S. 6

6. August 9.00 Uhr Schulanfängergottesdienst
Brigitte Göde

14. August 18.00 Uhr Abendgottesdienst in der grünen Oase
Pastor Rüdiger Gehrman

21. August 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Brigitte Göde

28. August 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Rüdiger Gehrman

Juli

August

6. August 10.00 Uhr Einschulungsgottesdienste
11.30 Uhr Pastorin Sabine Indorf

7. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
Pastor Michael Trippner

14. August 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Sabine Indorf

21. August 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Michael Trippner

28. August 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Begrüßung der neuen Konfirmanden
Pastorin Sabine Indorf

Singen, Beten, Sammeln

Ein Rückblick auf das Jahrestreffen des Gustav-Adolf-Werkes (GAW)

Das Gustav-Adolf-Werk war zu Gast in Bockhorn. Es war das 172. Jahrestreffen der oldenburgischen Gruppe des Gustav-Adolf-Werkes, welches dieses Jahr in Bockhorn gefeiert wurde. Zum Auftakt des Jahresfestes hatte der Bockhorner Bürgermeister Andreas Meinen das GAW zu einem Empfang in das Rathaus der Kommune Bockhorn geladen. Knapp 30 Personen versammelten sich am Vortag des Jahresfestes, am 30. April 2016, im Ratssaal der Gemeinde bei einem Empfang. Das ist alte Tradition, denn das Gustav-Adolf-Werk gründete sich in einem Rathaus.



Bürgermeister Meinen stellte die Kommune Bockhorn vor. Im Anschluss sagte Pfarrer Dietrich Schneider, der zugleich Vorsitzender des oldenburgischen Gustav-Adolf-Werkes ist, etwas zur Arbeit des GAW. Beim Empfang der Kommune waren Ratsmitglieder, kirchliche Vertreter und Mitglieder des GAW geladen und nutzten die Gelegenheit in einen Gedankenaustausch zu treten.

Einen Tag später, am 1. Mai 2016, fand das Jahrestreffen in der Kirchengemeinde Bockhorn statt. Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete der

Vareler Posaunenchor – normalerweise unter Leitung von Michael Karuweit, diesmal in Vertretung seines Sohnes Jan Karuweit – das Jahrestreffen. Sie spielten vor Beginn des Gottesdienstes draußen vor



der St. Cosmas- und Damiankirche und begrüßten so die Gottesdienstbesucher mit festlichem Posaunenklang. Der Festgottesdienst war sehr gut besucht. Circa 100 Gottesdienstbesucher füllten die Kirche und feierten diesen Gottesdienst. Predigerin war Vera Gast-Kellert. Sie ging in ihrer Predigt auf verschiedene Länder ein, in denen die evangelische Kirche eine Minderheit ist wie z.B. in Brasilien und Russland und bezog ihren Predigttext (1. Timotheus 2, 1-6a), der unter anderem das „Beten für die Obrigkeit“ thematisierte, auf die heutige aktuelle Situation in Russland und sagte, dass die evangelisch lutherische Kirche in Russland für Weisheit der Regierung predige. Sie sprach von der Kraft des Gebetes, die wir uns immer wieder bewusst machen müssen und dessen Wirkung wir nicht unterschätzen brauchen.

Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von Orgel, Posaunenchor und einem eigens von der Bock-

horner Kirchenältesten und Musikbeauftragten Kerstin Jelinski für diesen Gottesdienst gebildeten Quartett, welches mit Percussion-Instrumenten, Gitarre und Flöten brasilianische Stücke spielte, denn das

Land Brasilien stand dieses Jahr im Fokus des Jahrestreffens.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte sich die Festgemeinde zum Empfang im Saal des „Hotel Hornbüssel“, der auf den Tischen in den brasilianischen Farben gelb, grün und blau dekoriert war. Ca. 75 Gäste nahmen an diesem Empfang teil. Es gab ein tolles Kuchenbuffet, welches die Mitglieder des Bockhorner Kirchenchores und Gemeindegemeinderatsmitglieder gespendet und selbst gebacken hatten. Es war ein spannender Nachmittag, bei dem die anwesende Festversammlung Grußworte hörte und viele Informationen von Vera Gast-Kellert und ihrem Mann Martin über das Land Brasilien und speziell auch über die ev.-luth. Kirche in Brasilien erhielt. Beide bereisen immer wieder dieses Land,



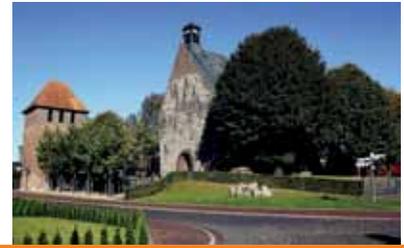
in dem sie einst als Pfarrehepaar für 6 Jahre wirkten.

Rita Beutin berichtete über die Frauenarbeit des oldenburgischen GAW, die in diesem Jahr ihr 160jähriges Jubiläum feiert. Auch die drei Studenten des GAW aus Ungarn und Brasilien, die für ein Jahr in Leipzig studieren, kamen in einem Interview zu Wort und erzählten von ihren Eindrücken aus Deutschland und von den Gemeinden in ihren Heimatländern. Zwischendrin wurde immer wieder auch gesungen oder der Musik gelauscht, wenn Kerstin Jelinski am Saxofon und Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock am Klavier spielte.

Insgesamt wurden an diesem Jahrestreffen ca. 1000€ Kollekte für Projekte des GAW gesammelt. Dieses Geld kommt ärmeren evangelischen Gemeinden zugute. Zum Beispiel soll in Brasilien eine kleine Kapelle für die Gemeinde Sao Lucas in Sobradinho von diesem Geld gebaut werden, die durch den Bau eine riesigen Stausees umgesiedelt werden musste. Allein die Kosten für die Kapelle belaufen sich auf insgesamt 5000€. Die Kollekte des Jahresfestes hat dazu beigetragen, dass dieser Wunsch in greifbare Nähe rückt und das Projekt umgesetzt werden kann. Wohl jeder an diesem Nachmittag hat gespürt: Es ist schön helfen zu können und Gutes zu tun und konkret zu wissen, wofür man es tut.

Pastorin Heike-Regine Albrecht übergab zum Ende des Jahrestreffens die Glocke des Gustav-Adolf-Werkes an die Kirchengemeinde, die im kommenden Jahr das Jahresfest ausrichten wird - die Kirchengemeinde Rastede.

HRA



Unsere Teamer in Grabstede

Auch die diesjährigen neuen Grabsteder Konfirmanden des Jahrgangs 2016/17 können für ihren Konfirmandenunterricht mit der Begleitung durch Teamer und Teamerinnen rechnen.

Das freut besonders auch Pastorin Albrecht, die für diese Unterstützung dankbar ist. Nun schon im zweiten Jahr dabei sind Sophie Leiner, Mirco Hahn und Fabian Kosig. Neu als Teamerinnen hinzugekommen sind Jule Marie Hauken und Jana Hinrichs. Die beiden wurden gerade selbst erst konfirmiert. Nun gehören sie zum Leitungsteam und erleben den Konfirmandenunterricht aus ganz anderer Perspektive.

Ein erstes Treffen zur allgemeinen Planung des neuen Konfirmandenjahrgangs und insbesondere des ersten Unterrichtes fand bereits bei

einem gemütlichen Pizzaeessen im Pfarrhaus bei Pastorin Albrecht statt.

HRA



v.l.: Sophie Leiner, Mirco Hahn, Jule Marie Hauken, Fabian Kosig, Jana Hinrichs

Foto: HRA



KIRCHE MIT KINDERN

Die nächsten Termine für die Kinderkirche im Gemeindehaus Grabstede von jeweils 15.30-17.30 Uhr sind:

6. Juni und 1. August

im Juli Sommerpause

Flüchtlingshilfe Bockhorn

Flüchtlingskrise, Willkommenskultur, Bleiberecht, Zeltstädte: diese Vokabeln beherrschen nach wie vor die Presse. Aber wie sieht die Lage konkret vor Ort aus?

Bis Ende März 2016 hatte die Gemeinde Bockhorn 275 Flüchtlinge aufgenommen. Für alle konnten Häuser oder Wohnungen bereitgestellt werden. Wie sich die Verträge der EU mit der Türkei auf weitere Zuweisungen auswirken werden, ist zur Zeit nicht absehbar.

Flüchtlinge aus Syrien stellen mit 95 Personen in Bockhorn die größte Gruppe. 85 Personen kommen aus den unterschiedlichen Balkanstaaten; weitere aus mehreren Bürgerkriegsstaaten wie Afghanistan, Pakistan, Irak, Eritrea, Sudan und Libanon.

Die Flüchtlingshilfe Bockhorn – das sind 32 Frauen und Männer – kümmert sich aktiv und ehrenamtlich um die ver-

schiedensten Probleme der Angekommenen. Die enge und abgestimmte Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung erleichtert beiden Seiten die Lösung dieser Probleme:



Foto: Renate Weber

Beziehen der Wohnung, erste Einkäufe, Fotografieren und Kontoeröffnung, erste Orientierungshilfen im Ort, Begleitung bei Arztbesuchen, Anmeldung der schulpflichtigen Kinder in der Grund-/Oberschule und vieles andere mehr. Jeweils dienstags und freitags werden vier Deutsch-

kurse im Bürger-Huus und im ev. Gemeindezentrum angeboten, wobei vom Analphabeten bis zum Fortgeschrittenen alles vorhanden ist. Während des Unterrichts ist für die

mitgebrachten Kinder eine Betreuungsgruppe eingerichtet. Diese Unterrichte dienen der Vorbereitung auf die offiziellen Deutsch-Lehrgänge.

Mittwochs von 10-12 Uhr findet im kath. Pfarrheim eine Zusammenkunft zum gegenseitigen Kennenlernen und Ansprechen von Problemen

statt. Für den Nachmittag sind Fahrten zur Tafel nach Varel organisiert.

Um auf veränderte oder neue Situationen angemessen reagieren zu können, treffen sich Mitglieder der Flüchtlingshilfe alle zwei Wochen mittwochs um 19 Uhr im ev. Gemeindezentrum zum Erfahrungsaustausch. Außerdem steht in der Urwaldstraße ein kleines Büro zur Verfügung, wo weitere Aufgaben organisiert und abgearbeitet werden können; donnerstags nachmittags ist dieses erreichbar unter Telefon 04453-979960.

Natürlich würde sich die Flüchtlingshilfe über weitere ehrenamtliche Helfer freuen.

Die Spendenbereitschaft der Bockhorner ist ungebrochen groß: dafür ein herzliches DANKESCHÖN. Immer benötigt werden jedoch gut erhaltene Fahrräder, Schulranzen und Kleinkinder-ausstattung. *Paul Weber*

Auf den Spuren Abrahams

Ein Nachmittag in der Kinderkirche in Grabstede

Wie jeden ersten Montag im Monat fand auch im April wieder unsere Kinderkirche statt. Die schönen und literarisch



weltbekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament sollen den Kindern wieder näher gebracht werden und so war das Thema im April: Abraham. Seine Geschichte spielt vor 4000 Jahren. Er gilt als Stammvater der drei großen Religionen: des Judentums, des Islams und des Christentums. Es wurde die Geschichte erzählt, dass Gott Abraham berufen hat, sein



Land Ur zu verlassen und in ein neues Land aufzubrechen, Kanaan. Die Kinder erfuhren, dass das alte Ur im heutigen Irak lag und das Land Kanaan im heutigen Israel/Palästina. Wir schauten auf einem Globus nach, wo sich sowohl



Deutschland als auch Irak und Israel befinden. Dann legten wir mit einem Seil und Klammern eine Zeitleiste auf den Boden und zeigten nach jedem Meter einen Abstand von tausend Jahren an. Wir ließen die Kinder raten, wann die Ritter lebten, um welche Zeit die Geschichte von Abraham spielt, wann die Pyramiden gebaut wurden, wann Jesus geboren wurde und welches Jahr wir heute haben. Dann versuchten sie alles in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Nach dem kleinen Geschichtsrätsel ging es raus in den Garten und auf den Spielplatz und wir spielten phantasievoll Abrahams Reise nach über Berge und Hügel und durch Schluchten und stellten uns vor, wie es sein könnte, in der Wüste im Zelt zu übernachten. Das hat allen Spaß gemacht.

Danach gab es eine kleine Stärkung bei einer gemeinsamen Mahlzeit, die wir immer mit einem gesungenen Gebet: „So wie der kleine Löwe brüllt, so danken wir dem Herrn...“

beginnen. Eines unserer festen Rituale in der Kinderkirche.

Zuletzt malten die Kinder noch Bilder zu Abrahams Verheißung, die er von Gott bekommen hatte und die davon handelt, dass seine

Nachfahren „zahlreich wie die Sterne am Himmel“ sein würden. Die Kinder erfuhren,



dass wir selbst Christen sind und dass wir alle, die Juden, die Christen und auch die Muslime, im Grunde Abrahams Nachfahren sind.

Das Kinderkirchenteam hat für die kommenden Treffen geplant, die spannenden Geschichten um Josef und Mose zu thematisieren, die in ihrem Ursprung auf Abraham zurückzuführen sind.

Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Vorbereitungs- und Verstärkungsteam erhalten hat und Petra Krettek nun ebenfalls die Kinderkirche mit vorbereitet und begleitet.

Nach wie vor sind neue Kinder im Alter von 5-12 Jahren (Grundschulalter) und auch weitere Interessent/innen für das Vorbereitungs- und Verstärkungsteam herzlich willkommen.

HRA

Fotos: HRA

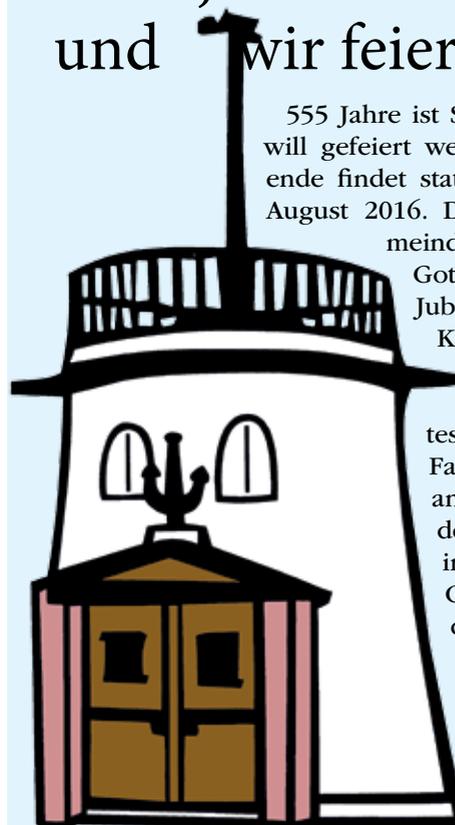
555 Jahre Steinhausen und wir feiern mit!

555 Jahre ist Steinhausen alt und das will gefeiert werden! Das Festwochenende findet statt vom 19. bis zum 21. August 2016. Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Bockhorn feiert ihren

Gottesdienst anlässlich des Jubiläums mal nicht in der Kirche, sondern direkt in Steinhausen.

Der open-air-Gottesdienst findet statt am Familientag der Festveranstaltung, am Sonntag, den 21. August um 10.00h in Steinhausen auf dem Gelände hinter der Altdutschen Diele. Bei schlechtem Wetter sorgt ein Festzelt dafür, dass die Gottesdienstbesucher nicht nass werden.

HRA



Mit allen Sinnen den Wald erforschen und erleben

Eine Woche haben die Kinder unseres Kindergartens den Wald mit allen Geräuschen und Gerüchen entdeckt.

Wie ernähren sich die Bäume? Warum hämmert der Specht auf trockenes Holz? Warum haben Rehe im Sommer ein anderes Fell als im Winter? Was fressen Eichhörnchen?

Als Försterin kümmert sie sich um die Pflanzen und die Pflege von Bäumen, das Anle-

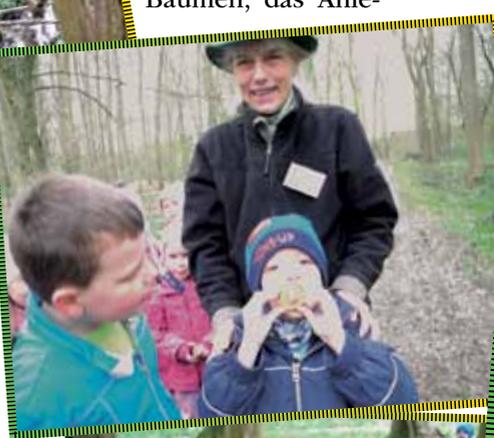
gen von Waldwegen und die Holzernte.

Zu Gast waren wir im Naturfreundehaus in Zetel, wo wir mit unseren Vorschulkindern eine Nacht im Wald verbringen durften. Ein tolles Erlebnis mit Schatzsuche und Pizza essen. *Inge Zumbrügel*



Auf den ersten Blick fallen im Wald die vielen hohen Bäume auf. Doch ein Wald besteht nicht nur aus Bäumen. Eine ganze Gemeinschaft von Pflanzen und Tieren lebt in seinem Schutz. Die Pflanzen sind für die Tiere Nahrung und geben ihnen Wohnungen und Verstecke. Die Tiere wiederum helfen den Pflanzen indem sie deren Samen davontagen.

An einem Tag sind wir von der Försterin Imke Reinders durch den Wald geführt worden. Sie erklärte den Kindern spielerisch den Lebensraum Wald:



Fotos: Mitarbeiterinnen des ev. Kindergarten Bockhorn

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab 6 Monate)
donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr
Nadin Uehken,
Telefon: 044 53/48 77 80
Corinna Windscheid,
Telefon: 044 53/985 90 22

Frauenkreis:
jeden dritten Dienstag im Monat von
19.30-21.30 Uhr
Gertraut Tjabben,
Telefon: 044 53/79 14

Kirchenchor:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,
Heide Hensel,
Telefon: 044 53/7 11 30

Seniorenachmittag:
03. Juni, 01. Juli, 05. August
jeweils von 15 bis 17 Uhr
Gertraut Tjabben,
Telefon: 044 53/79 14

Für Bockhorn und Grabstede

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 9

Gemeindekirchenratssitzungen:
am 9. Juni, 18.30 Uhr in Grabstede,
am 11. Aug., 20.00 Uhr in Bockhorn.
im Juli ist Sommerpause

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe:
dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,
Jasmin Schütte,
Telefon: 044 52/94 84 27 oder
044 52/572

Kinderkirche (Kiki)
jeweils den ersten Montag im Monat von
15.30-17.30 Uhr an folgenden Terminen:
06. Juni und 01. August.

Im Juli Sommerpause

Ansprechpartnerin:
Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/346

Frauenkreis:
Jeden letzten Mittwoch im Monat
von 14 bis 16.30 Uhr
Hedwig Krettek,
Telefon: 044 52/80 98

Seniorenfrühstück:
Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9
bis 11 Uhr,
Ingrid Ammermann,
Telefon: 044 52/81 49
Elke Molenda,
Telefon: 044 52/81 10



Sommer-Gottesdienst in der Natur



Foto: AF

Am Sonntag, dem **14. August** um **18 Uhr** lädt die Kirchengemeinde Neuenburg herzlich ein zum zweiten „Oasengottesdienst“ in diesem Sommer. Unter freiem und

hoffentlich blauem Himmel feiert die Gemeinde den ausklingenden Hochsommer im üppigen Grün des Gemeindehausgartens.

AF

Führung über den Gertrudenkirchhof

Interessierte willkommen

Am Samstag, den 27. August 2016 organisieren die Offene Kirche und der Frauengesprächskreis aus Neuenburg wieder für Kulturinteressierte einen abwechslungsreichen Ausflug nach Oldenburg mit einer Führung über den 2,5 ha großen Gertrudenkirchhof mit der längsten Friedhofsmauer im Oldenburger Land. In einer parkähnlichen Landschaft befindet sich neben der

vielfältigen Bepflanzung die größte regionale Sammlung historischer Kunstdenkmäler und Skulpturen.

Nach dieser besonderen Führung werden wir am Oldenburger Hafen den Nachmittag ausklingen lassen. Bitte anmelden bis zum 20. August im Kirchenbüro 04452-918130, bei Anke Bödecker 04452-8305 oder bei Hildegard Kriebitzsch 04452-7731 (AB).

Ihre Anke Bödecker

Sommerzeit mit dem Kindertreff

Der Kindertreff lädt alle Kinder von 5 bis 12 Jahren am Mittwoch, den **1. Juni von 15 bis 17 Uhr** in das evangelische Gemeindehaus Neuenburg ein. Das Thema wird noch in der Tageszeitung bekannt gegeben. Außerdem nimmt das Team auch in diesem Sommer am **Ferienprogramm der Gemeinde**

Zetel teil und sorgt für einen erlebnisreichen Ferientag. Die Programm-Flyer werden in den Schulen verteilt.

Gleich nach den Sommerferien trifft sich die Gruppe mit neuem Schwung dann am Mittwoch, den **3. August** wie gewohnt im Gemeindehaus in der Zeit von **15 bis 17 Uhr**. Wie immer freut sich das

Kindertreff-Team mit Heike, Tanja, Stella und Ulrike, über viele Kinder.

Vorabankündigung: die Gruppe macht in diesem Jahr beim Umzug in Bockhorn mit, die Vorbereitungen dafür startet der Kindertreff am 7. September.

Ulrike Schröter-Wilkens



Ein Tipi mit 23 Kindern gebaut.

Foto: Ulrike Schröter-Wilkens

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 9

Spielenabend für Frauen:
14.3., 11.4., 9.5. ab 19.30 Uhr,
Ingrid Huger,
Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Chor:
Neuenburger Schlossgesang
Probentermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/94 88 07

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat, von
20 bis 22 Uhr
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

Tanz im Sitzen für Senioren:
donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Senioren singen:
In der Regel jeden 1. Montag im Monat, von
10 bis 11 Uhr,
Annegret Ysberg,
Telefon: 044 51/78 16

Posaunenchor
Zetel-Neuenburg:
Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg.
Posaunenchorleiter:
Michael Bork,
Telefon: 04 41/20 09 08 00

66+ Club der Älteren:
in der Regel jeden 1. Montag im
Monat um 15 Uhr
Rita Nitz,
Telefon: 044 52/707 98 00;
Angela Lübben,
Telefon: 044 52/282

Besuchsdienst:
Pastor Rüdiger Gehrmann,
Telefon: 01 70/907 03 72

Gemeindekirchenratssitzung:
Mittwoch: 15. Juni
17. August
um 20 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg

Orgelsanierung gut vorbereitet

Orgelbaumeister beginnt im September

Mögen Sie das auch, wenn das Orgelspiel im Gottesdienst beginnt? Die gewaltige Klang-



Sind sich einig über die geplante Sanierung der Orgel: v.l. Natalia Gvozdkova, Gertrud Schedl, Wolfgang Corell (Vors. Bau- und Finanzausschuss im Gemeindegemeinderates), Pastor Rüdiger Gehrmann

fülle die mühelos die Kapelle ausfüllt und das große Spektrum, von feinen flötenartigen bis zu den ganz tiefen Tönen? Die Orgel in einer Kirche ist ein Schatz, diesen zu erhalten und zu pflegen gehört zu den Aufgaben einer Kirchen-

gemeinde, eine durchaus kostenintensive Aufgabe.

Seit rund sieben Jahren

wird der Gemeindegemeinderat dabei von Natalia Gvozdkova, Orgelsachverständige der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Sie sagt, es sei dem Können der Organisten zu verdanken, wenn nicht das ganze Ausmaß der Reparaturbedürftigkeit zu hören ist.

Die Arbeiten werden in der Hand von Orgelbaumeister Harm Kirschner aus Weener



Ein seltener Blick in das Innere der Orgel. Fotos: AF

liegen, der im September 2016 mit der Sanierung beginnen möchte.

Die Kosten liegen bei rund 65.000 €. Die Kirchengemeinde Neuenburg bringt 40.000 € selbst auf, gesammelt durch Ortskirchengeld und Spenden der Gemeindeglieder, der Gemeindegemeinderat bedankt sich dafür sehr herzlich! 20.000 € hat die Kirchbaustiftung bewilligt, weitere 5.000 € der Orgelausschuss der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.

Die Gottesdienste werden nicht beeinträchtigt, da von Harm Kirschner für den Sanierungszeitraum eine kleinere Orgel kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Bis zum April 2017 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Und darauf freut sich insbesondere die Organistin Gertrud Schedl, die dann wieder auf die ganze und zum Teil auch neue Klangfülle des Instruments zurückgreifen kann. AF

Zeit für Entdeckungen

Auch wir Frauen nehmen uns im Frühsommer und Sommer Zeit für:

Neues entdecken, Altes wieder entdecken, um mit anderen zu genießen und....

Am **Mittwoch, 8. Juni** läuten wir unsere Sommerpause mit einem Spaziergang im Upjeverschen Forst ein.

Diese ehemaligen Waldmeere sind zu Beginn des 19. Jahrhunderts entwässert und im Zuge von Notstandsarbeiten in den dreißiger Jahren aufgefördert worden. Mitte der achtziger Jahre wurden die Flächen der natürlichen Entwicklung überlassen. Vor 10

Nimm Dir Zeit

- Nimm Dir Zeit um zu arbeiten, es ist der Preis des Erfolges*
- Nimm Dir Zeit um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft*
- Nimm Dir Zeit um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.*
- Nimm Dir Zeit um zu lesen, es ist die Grundlage des Wissens.*
- Nimm Dir Zeit um freundlich zu sein, es ist das Tor zum Glücklichsein.*
- Nimm Dir Zeit um zu träumen, es ist der Weg zu den Sternen.*
- Nimm Dir Zeit um zu lieben, es ist die wahre Lebensfreude.*
- Nimm Dir Zeit um froh zu sein, es ist die Musik der Seele.*
- Nimm Dir Zeit um zu genießen, es ist die Belohnung Deines Tuns.*
- Nimm Dir Zeit um zu planen, dann hast Du Zeit für die übrigen neun.*

(Nach einem alten irischen Gebet)

Jahren begannen die Renaturierungsmaßnahmen.

Abfahrt ist um 15 Uhr am Gemeindehaus, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Mit einem gemütlichen Abendbrot um 18 Uhr in Neuenburg wird der Tag ausklingen.

Anmeldung bis zum 3. Juni

im Ev. Kirchenbüro 04452-918130, bei Britta Siefken 04452-1783 (AB) oder Anke Bödecker 04452-8305.

Im Juli Sommerpause.

Am **Donnerstag, 11. August 19:30 Uhr** laden wir zu einem Sommerabend in der grünen Oase ein. **Achtung !**

Veränderte Zeiten:

Nach der Sommerpause beginnen unsere Gesprächsabende um 19:30 Uhr, in der Regel jeden 2. Donnerstag im Monat.

Am **Samstag, 27. August** fahren wir zum Gertrudenfriedhof in Oldenburg. Abfahrt 13 Uhr Gemeindehaus, wir bilden Fahrgemeinschaften. Und bitte vormerken:

Frauenfrühstück am Samstag, 17. September 9:30 Uhr bis 12 Uhr

Britta Siefken, Anke Bödecker und ich freuen uns auf viele Interessierte aus Neuenburg und umzu.

Sehen wir uns?

Ihre Hildegard Kriebitzsch

Eigentlich sollte es nur ein Kurs sein...

als im Sommer 2012 der Gitarrenunterricht für Erwachsene im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirche in Neuenburg begann. Der Kurs wurde über die Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven von Renate Aden angeboten. Nun sind nach fast vier Jahren immer noch acht Frauen, jüngere mitten in Beruf und Familienalltag eingebunden und ältere, die sich in der letzten Berufsphase befinden oder schon im Ruhestand sind, als Gruppe zusammen. Es werden Lieder aus unterschiedlichen Musikrichtungen geübt, immer mit Gesang und Akkorden, zupfend oder im Rhythmus schlagend, begleitet. Ein wichtiger Effekt ist, dass man an diesen Abenden auf ganz andere Gedanken kommt, loslassen kann und sich durch das Singen befreit fühlt.

Als Schwerpunkt hat sich das Üben und Spielen von Folk-, Volksmusik und Christ-



Foto: Privat

lichen Liedern entwickelt. So spielte die Gruppe schon einige Male am Pfingstmontag zum Gottesdienst im Torfschuppen und einige Frauen aus dem Team des Kindertreffs der Neuenburger Kirchengemeinde, die auch zum Gitarrenkreis gehören, gestalteten das Krippenspiel am Heiligabend musikalisch

mit Gitarrenmusik und Gesang. Es hat sich in den vier Jahren aus dem Kurs ein „Gitarrenkreis“ entwickelt, was doch schon die soziale Verbundenheit besser benennt. Übrigens ist es auch im Sinne der Ev. Familienbildungsstätte, wenn die Gruppen über längere Zeiträume hinweg die Möglichkeit haben, zu wach-

sen und die Teilnehmenden, neben dem Lerngewinn, sich in einer Gemeinschaft angenommen und wohl fühlen.

Der Gitarrenkreis würde gern zu weiteren besonderen Gottesdiensten, auch in anderen Gemeinden, spielen. So ist im Sommer geplant, einen Gottesdienst anlässlich einer Hochzeit musikalisch zu bereichern. Das Repertoire beinhaltet neben klassischen, bekannten Kirchenliedern auch neuzeitliche Lieder von Martin Buchholz, Manfred Siebald oder den Priestern.

Nun hoffen die Teilnehmerinnen und Leiterin des Gitarrenkreises weiterhin auf schöne Stunden und die Möglichkeit, noch viele Lieder in guter Gemeinschaft einzuüben, die dann gern einmal zu passender Gelegenheit auch andere Menschen erfreuen können. Anfragen an Renate Aden telefonisch unter 0160-6759709.

Renate Aden

Konfirmanden- anmeldungen

Begrüßungsgottesdienst am 19. Juni

Am Sonntag, dem 19. Juni um 10 Uhr lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuenburg alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien mit dem Konfirmandenunterricht beginnen möchten, zum Begrüßungsgottesdienst in die Schlosskapelle ein. Im Anschluss findet die schriftliche Anmeldung im Gemeindehaus, Graf-Anton-Güntherstraße 8, statt.

Angemeldet werden können alle Schülerinnen und Schü-

ler, die bis zum 30. Juni dieses Jahres ihren 12. Geburtstag gefeiert haben beziehungsweise nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Auch Mädchen und Jungen, die nicht getauft sind, können am Konfirmandenunterricht teilnehmen, ihre Taufe erfolgt nach einer Vorbereitungszeit.

Bitte zur Anmeldung die Geburtsurkunde, Taufurkunde bzw. das Familienstammbuch mitbringen. Pastorin Brigitte Göde wird erste Informationen über die Konfirmandenzeit geben.

AF

Offene Kirche

Öffnungszeiten:

Von 16 bis 18 Uhr an den Dienstagen der Grillabende an der Rauchkate:

7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2., 16. und 30. August, 13. und 20. September

Von 14 bis 16 Uhr an den Sonntagen der Backtage des Heimatvereins Neuenburg:

5. Juni, 3. Juli und 7. August

Von 17 bis 19 Uhr an den Donnerstagen der Teeabende des Heimatvereins Neuenburg:

30. Juni, 21. Juli, 18. August

Im Rahmen der öffentlichen Führungen durch Neuenburg unter der Leitung von Werner Kleinschmidt wird auch die Schlosskapelle angeschaut, sofern keine Trauungen stattfinden:

4. Juni 15 Uhr, 2. Juli 11 Uhr, 6. August 15 Uhr, 3. September 11 Uhr und 1. Oktober 15 Uhr.



Foto: AF



Konfirmandenarbeit in Oese

Die Mädchen und Jungen der Konfirmandengruppen I bis IV von Pastorin Sabine Indorf sind zur Abschlussfahrt kurz vor der Konfirmation in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese (Kreis Rotenburg an der Wümme) gewesen. Es wurde das Thema "Segen" behandelt, da die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Konfirmationsgottesdienst „eingesegnet“ werden und sie damit Gottes Segen für



ihren weiteren Lebensweg empfangen. Gemeinsam ha-

eine Nachtwanderung, die von FSJ-lern des Hauses begleitet wurde. Als Teamer sind Lorena Eden, Christian Kroll und Diakon Johannes Maczewski mitgefahren.

Nach der Konfirmation wird es noch einen Konfirmationskinoabend im Zeli

in Zetel geben.

Wir wünschen den Mädchen und Jungen alles das, was in ihrem Lieblingslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ zum Ausdruck kommt: Gottes Begleitung, Schutz und Segen sowie ein Wiedersehen in unserer Kirchengemeinde oder auch an anderen Orten.

SI

Fotos: SI



ben wir eine Andacht in der sehr alten und sehr schönen Patronatskirche gefeiert und natürlich gab es auch einen Spieleabend, der allen viel Spaß gemacht hat. Ebenso wurden von den Jugendlichen die Konfirmationskerzen ganz individuell mit Namen, Datum und christlichen Symbolen versehen und gestaltet. Und am Samstagabend gab es noch



Konfirmadengruppe mit den Teamern Lorena Eden, Christian Kroll und Johannes Maczewski und Pastorin Sabine Indorf

Ein Gotteswunder in unserer Mitte!

Am 30. Dezember 2015 hat unsere Mitarbeiterin in der Friedhofsverwaltung Nina Cordes geheiratet und heißt nun Nina Brokmann.



Am 19. Februar 2016 haben Hergen und Nina Brokmann ihr erstes Kind bekommen: Lev Brokmann ist mit stattlichen 54 cm und 4380 Gramm auf die Welt gekommen. Wir wünschen der jungen Familie, die in Grabstede wohnt, Gottes Segen sowie alles Liebe und Gute für die Zukunft.

Nina Brokmann hat nach acht Wochen Elternzeit ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde wieder aufgenommen. Auch Söhnchen Lev hat uns schon im Kirchenbüro besucht. Die Friedhofsverwaltung ist somit wieder montags und donnerstags (siehe Öffnungszeiten) besetzt. Wir

danken Erika Welk für ihre engagierte Mitarbeit und sehr gute Zusammenarbeit in der Vertretungszeit.

SI



Fotos: Privat

Uppstaahn!

De Dag, de graut,

de Katt, de maut,

De Klock, de sleit,

de Haahn, de kreih,

de Hund, de bellt,

de Kööksche schellt,

de Höhner kaakelt,

un all de Vögels in'n

Boom speaktaakelt.

Klaus Groth

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“

Festgottesdienst mit Abendmahl zur Jubiläumskonfirmation am Sonntag, 25. September 2016

Wer seine Diamantene, Eiserne oder auch Gnadenkonfirmation feiert, kann voll Dankbarkeit auf eine jahrzehntelange Lebens- und Glaubensgeschichte zurückblicken und freut sich sicherlich, zu diesem Anlass wieder in die St. Martins Kirche zu kommen, die ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden zu sehen, sich an diesem Tag austauschen zu können und Gott um seinen Segen für den weiteren Lebensweg zu bitten. Gemeinsam feiern wir um 10 Uhr einen Festgottesdienst mit Abendmahl und kommen im Anschluss im Gemeindehaus am Corporalskamp zum Mittagessen und weiterem Programm mit Kaffee und Kuchen zusammen. Anmeldung bitte im Kirchenbüro unter Tel. 044532664. *SI*

Nachruf Gerhard Bödeker

„Meine Zeit steht in deinen Händen“
Psalm 31, 16

Am 15.2.2016 ist unser ehemaliger Friedhofsmitarbeiter

Gerhard Bödeker

im gesegneten Alter von 80 Jahren in Schweinebrück gestorben. 10 Jahre war er für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel auf dem Friedhof tätig und hat die Grünanlagen rund um die St. Martins Kirche, den Kindergarten und das Gemeindehaus am Corporalskamp mit gepflegt. Wir behalten Gerhard Bödeker in dankbarer Erinnerung und befehlen ihn der Treue und Liebe Gottes an. Wir bitten Gott um Trost und Beistand für die Familie und Angehörigen.

Im Namen des Gemeindekirchenrates

Sabine Indorf, Pastorin und Vorsitzende

Detlef Kant, 2. Vorsitzender

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu

Ein sehr kurzes Kindergartenjahr geht in wenigen Wochen zu Ende. Viel haben die Kinder in diesem Jahr erlebt, erfahren, erforscht... Doch neben den Themen und Projekten, die wir mit den Kindern erarbeiten, ist uns wichtig, dass die Kinder Zeit für ihre Freunde haben und dass Zeit für besondere Aktivitäten da ist. Zu diesen

Aktionen zählen u.a. das Faschingsfest, die Schlafparty oder auch kleine Ausflüge oder der Besuch vom Puppentheater. Das gemeinsame Fest vorbereiten und erleben erfordert im



Vorfeld eine intensive Auseinandersetzung in der Kindergruppe, denn wo viele Menschen sind, sind viele Ideen und Meinungen. Die Erzieherinnen unterstützen die Kinder in den Planungen für

Aktivitäten, sie stärken die Kinder, dass jede Meinung zählt und jeder wichtig ist. Bei diesen Vorbereitungen und in der alltäglichen Arbeit in unserem Kindergarten zeigt sich, wie wichtig es ist, mit den Kindern im Austausch zu sein. Hierbei erfahren die Kinder Sicherheit und Halt in einer Gruppe.

Maren Strey

Gruppen und Kreise

Chöre:
im Gemeindehaus
jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 044 56/94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr
Gospelchor
von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Posaunenchor:
im Gemeindehaus Neuenburg
jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork,
Telefon: 04 41/20 09 08 00
Edwin Leickel,
Telefon: 044 53/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:
im Gemeindehaus
jeden Montag um 20 Uhr
Andreas Hußmann,
Telefon 044 53/46 41

Treffpunkt für Trauernde:
im Gemeindehaus
jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Team Kinderkirche:
im Gemeindehaus von 10 bis 12 Uhr
am 4. Juni.
KiKi-Ausflug siehe Seite 23
Kontakt: Michael Trippner,
Telefon: 0 44 53 / 93 84 40

Hospizdienst Friesische Wehde:
im Gemeindehaus
jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Irmgard Höfers,
Telefon: 0 44 53/48 66 60

Ältere Generation:
im Gemeindehaus jeweils
Mittwochs am:
15. Juni um 17 Uhr, Grillen
13. Juli um 15 Uhr,
17. August um 15 Uhr,
mit Pastorin Sabine Indorf,
Telefon: 0 44 53/9 39 40 04

Das Gemeindehaus ist in den Sommerferien in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Juli komplett geschlossen.

Jugendgruppen: siehe Seite 9
Angebote für Frauen:
(gemeinsam mit Neuenburg)
Kontakt: siehe Neuenburg

Team „Offene Kirche“
St. Martins-Kirche:
Kontakt: Dieter Maida,
Telefon: 0 44 53/13 24

Gemeindekirchenratssitzungen:
im Gemeindehaus jeweils Dienstags
um 19.30 Uhr am 11. Juni und am
09. August

KiKi - Ausflug in den NABU-Hessepark Weener

Am 20. August ist es endlich wieder soweit. Die Kinderkirche macht einen Ausflug! Nach unserem letzten Ausflug ins Sielhafenmuseum Carolinensiel (s. Foto) fahren wir diesmal in den Hessepark Weener. Unter fachkundiger Leitung von MitarbeiterInnen des NABU-Woldenhofes lernen wir Pflanzen und Wildpferde einer ursprünglichen Naturlandschaft kennen und verbringen einen schönen Tag gemeinsam.

Abfahrt ist am Samstag, den 20. August 2016 um 9 Uhr am Gemeindehaus im Corporalskamp. Gegen 17 Uhr sind wir wieder zurück. Bitte den Kindern ein Lunchpaket und wetterfeste Schuhe wie Kleidung mitgeben. Die Kosten betragen 20 € pro Person (bei Bedarf ist eine finanzi-



Sielhafenmuseum Carolinensiel

Foto: Katrin Wiechmann

elle Unterstützung möglich). Anmeldungen bitte bis zum

08. August an Pastor Michael Trippner (Tel.: 04453-938440).

Das KiKi-Team freut sich auf Euch! *MT*



Sa., 04. Juni, 10 - 12 Uhr
im Gemeindehaus im
Corporalskamp 2

Sa., 02.07 und Sa., 06.08.
keine KiKi

Sa., 20. Aug. 9-17 Uhr
KiKi-Ausflug in den
NABU-Hesse-Park Weener.
Anmeldung bis 08. Aug. bei
Pastor Michael Trippner
(siehe oben)

Kita - Abschiedsgottesdienst

Mit den Mädchen und Jungen, deren Eltern, Geschwistern und Großeltern feiern wir zum Abschluss des Kindergartenjahres einen gemeinsamen Kita-Gottesdienst am **Dienstag, 21. Juni 2016**

um 11.15 Uhr in der St. Martins Kirche und verabschieden die „Wuppis“, die nach den Sommerferien zur Schule kommen bzw. die Vorschule besuchen.

SI

Foto: Nowak



„Follow me!“

Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Mai 2016 sind 52 Mädchen und Jungen aus unserer Kirchengemeinde in festlichen Gottesdiensten eingeseget und konfirmiert worden. Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenjahrgang 2016-2018.

Die Jugendlichen werden am **Sonntag, 28. August 2016**

um 10 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel in einem Gottesdienst begrüßt

und willkommen geheißen. Wir freuen uns, die Mädchen und Jungen auf ihrem Glaubensweg begleiten zu können.

Eine spannende und intensive Zeit miteinander steht bevor

SI



WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Kirchenbüro:
Hildegard Schmale
Nancy Fastnacht
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di. - Do. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
Telefon: 04453/7586
FAX: 04453/72016
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Nord
Pfarrstelle vakant; Vertretung durch:
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock
Telefon: 0172 / 4172949
E-Mail: Katja-Nolting@T-Online.de

● Pfarramt Süd
Pastorin Heike-Regine Albrecht
Theilenmoorstr. 10,
26345 Bockhorn - Grabstede
Telefon: 04452/346
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen
Frau Erika Welk
Di. 9 - 11 Uhr
Telefon: 04453/486750

● Friedhof
Herr Kai Sörensen
Telefon mobil: 0151/23362012

● Küster
Herr Christian Janßen
Telefon mobil: 0152/02799012

● Ev.-luth. Kindergarten
Frau Marina Schober
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/7515



● Gemeindegemeinderat
Vorsitzende:
Pastorin Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/346
Stellvertreter:
Herr Stefan Brunken
Telefon: 04453/71863

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon
Herr Johannes Maczewski
Telefon: 04456 / 8995766
E-Mail: Johannes.Maczewski@ejo.de

Hospizdienst
Friesische Wehde
Telefon: 04453 / 486660

Ev. öffentliche Bücherei
Bockhorn
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/9797883
Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel
des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin:
Frau Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 04453/93200

Offene Sprechstunde der
Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
donnerstags 16-17 Uhr
Gemeindehaus an der Schloßkirche
Schloßplatz 3, 26316 Varel

Diakonisches Werk
Friesland - Wilhelmshaven
www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 5312

Wohnungslosenhilfe der Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 83068

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbestraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 04451 / 81580

Ev. Telefonseelsorge
Telefon: 0800 / 1110111
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte
Friesland-Wilhelmshaven
Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 32016
E-Mail: Info@efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro
Frau Waltraut Schwab
Graf-Anton-Günther-Straße 8
26340 Neuenburg
Di. - Fr. 9.30 - 12 Uhr
Telefon: 04452/918130
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg
Pastorin Anja Scholz-Schäfer
zur Zeit in Elternzeit

Pastor Rüdiger Gehrman
Telefon: 0170/9070372
E-Mail: Ruediger.Gehrman@ewetel.net
Sprechzeiten: Do. 9.15 - 10.45 Uhr
Mitarbeiteraum des Gemeindehauses



● Gemeindegemeinderat
Vorsitzende:
Frau Elke Osterthun
Telefon: 04452/7135

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro
Frau Rita Reck
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di. - Fr. 9 - 12 Uhr
Telefon: 04453/2664
FAX: 04453/6776
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen
Frau Nina Brokmann
Mo. 14 - 16 Uhr und
Do. 9 - 11 Uhr
Telefon: 04453/2033

● Pfarramt Nord
Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 04453/938440
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

● Pfarramt Süd
Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453/9394004
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

● Kindergarten Regenbogenfisch
des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Frau Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453/2750



● Gemeindegemeinderat
Vorsitzende:
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 04453/9394004
Stellvertreter:
Herr Detlef Kant
Telefon: 04453/489413

**Gemeinsame Internetpräsenz: www.Kirche-FriesischeWehde.de
www.Kirche-Bockhorn.de www.Kirche-Neuenburg.de www.Kirche-Zetel.de**